

Aus dem Xong wird ein SchwanenXong

Es ist eine beschlossene Sache! Xong, das Kultur- und Musikfestival im Dreiländereck Italien – Österreich – Schweiz, wird heuer vom 25. bis 31. Juli zum letzten Mal organisiert. Aber es werde noch einmal alles gegeben, wird in der Medienmitteilung betont. Manche «Rosinen» aus den letzten elf Jahren Xong kommen noch einmal zum Vorschein.

Beim SchwanenXong sind vor allem Akteure dabei, welche in den vergangenen elf Jahren schon einmal in Aktion getreten sind, sei das als Leiter einer Kulturwanderung, als Freigeist bei den Hof-Festen, als Musiker bei den Abendkonzerten oder als Wirtshausmusikanten.

Obwohl Xong heuer mit «Freigeist» ein noch nicht dagewesenes Grundthema gewählt hat und daher viel Neues bieten kann, könne Xong sozusagen «Rosinen picken» und sehr viel Qualität aus den vergangenen Jahren bieten, heisst es im Communiqué. Dazu werden auch die Aktionsorte vor allem bewährte Plätze und Lokalitäten sein, wo Xong schon einmal zu Gast war.

Ergeben hat sich diese Steigerung im Programm darum, weil die Verantwortlichen des Kulturvereins arcus rætiae zum Schluss gekommen sind, dass Xong nach der Entwicklung der letzten Jahre einer professionellen Organisation zugeführt werden müsste. Diese sei aber leider im Dreiländereck nicht finanzierbar. Wenn das Festival nun wieder schrumpfen würde, würde dies vom Publikum kaum verstanden. Also wurde beschlossen, mit einem grossen Kraftakt noch eine Steigerung herbeizuführen und dafür nach dem «Freigeist» alles loszulassen. Nur so könne (hoffentlich) im Dreiländereck später wieder Neues entstehen und wachsen. (bt)

www.xong.net



Aus vier mach eins. Der Tibabauer Marcel Bass lässt sich über die Schulter blicken.

Wie aus Blech eine Tiba entsteht

Morgen Mittwoch, 21. Juli, 14 bis 15.30 Uhr, kann dem Tibabauer Marcel Bass in Andeer bei der Herstellung einer Blechtiba zugeschaut werden. Bass ist von Beruf Spengler. Die Herstellung von Tibas (Hirtenhörnern) nach historischer Vorlage ist sein Hobby, das er mit Leidenschaft betreibt.

Allen am Handwerk interessierten Personen, die gerne zuschauen möchten, wie aus vier Teilen Blech auf der Rundmaschine sowie mit LötKolben und Lötzinn ein wohlklingendes «Alphorn» entsteht, schlägt das Museum Regional Surselva einen Ausflug nach Andeer vor.

Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Hotel «Fravi» in Andeer. Anmeldungen werden bis um 10 Uhr vom Museum Regional Surselva, Telefon 081 925 41 81, entgegengenommen (oder per E-Mail: info@museumregional.ch). Der Einblick in die Kunst des Tibabaus kostet 15 Franken für Erwachsene und acht Franken für Kinder. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf fünfzehn Personen. Eine weitere Exkursion zum Tibabauer findet am Mittwoch, 4. August, 14 Uhr, in Andeer statt. (bt)

Maienfeld

Wildwest-Stimmung auf St. Luzisteig

Am Wochenende wird in Maienfeld das diesjährige Country-Festival ausgetragen. Auf Country-Fans wartet ein letztes Mal beste Unterhaltung.

Am Samstag und Sonntag, 24./25. Juli, werden wieder zahlreiche Cowboys und Cowgirls auf die St. Luzisteig pilgern. Sie können sich am vierten Country-Festival Maienfeld St. Luzisteig auf viel Abwechslung, motivierte Bands und einfallreiche Shows freuen. Die Steigwiese ist einmalig und wunderschön. Mit den Bergen als Kulisse passt die Stimmung genau zum Wilden Westen. Zudem ist der Ort historisch und verbindet die drei Länder Österreich, Liechtenstein und die Schweiz.

Country aus nah und fern

Für die Auftritte in diesem Jahr konnten vier Top-Bands aus verschiedenen Ländern engagiert werden. Vor allem auch auf die Country-Sängerinnen darf man gespannt sein. Am Samstag tritt mit Rose Alleyson & Band aus Frankreich gemäss Mitteilung «eine Top-Gruppe mit einer super Sängerin» auf. Rose wurde im 2009 zu besten französischen Country-Sängerin gewählt und überzeuge mit einer klaren, schönen Country-Stimme.

Am Sonntag tritt auf der St. Luzisteig Kim Carson mit Band auf. Kim Carson stammt aus New Orleans USA und hat in der Schweiz einen treuen Fan-Kreis aufgebaut.



Cow Working – eine echte Western-Disziplin. Mehrere Teams aus der ganzen Schweiz zeigen auf der Steigwiese ihr Cowboy-Können. (zVg)

Bereits zum dritten Mal dabei ist die Band Sioux aus dem Appenzellerland.

Die Band spielt zum einen englische Hits von gestern, zum anderen aber auch aktuelle Country-Musik. Viele Songs singen sie aber in ihrer Muttersprache: dem Appenzeller Dialekt.

Grooviger Sound

Zum ersten Mal dabei ist Pepi Hug aus Weesen. Er ist mit seiner Firewall-Hochdruckband seit 2001 unterwegs. Von Anfang an überzeugte die Band laut Mittei-

lung «mit kompaktem und groovigem Sound, der allen gefällt».

Buntes Programm

Nebst Country-Musik gibt es auch heuer wieder Attraktionen für die ganze Familie. Eine neue Attraktion ist der Cow-Working-Cup. Im Wettbewerb stehen sich eine Herde Rinder sowie drei Pferde mit drei Reitern gegenüber. Die Rinder tragen eine Rückennummer. Ziel ist es, die richtigen Rinder aus der Herde auszusortieren, diese auf die andere Seite der Arena zu bringen und schneller als ir-

gendein anderes Team in das Gatter (Pen) zu treiben.

Die vierte Durchführung des Country-Festivals auf der St. Luzisteig wird zugleich auch die letzte sein. Nichtsdestotrotz geben die Organisatoren nochmals richtig Gas. Neue Showblocks, Top-Bands, eine Line-Dance Show mit den Crossroads-Linedancer, Pfeilbogenschüssen, Kinderspiele, ein Gefängnis, die Festwirtschaft sowie diverse Verkaufsstände werden auch bei der letzten Durchführung nicht fehlen. (bt)

www.country-maienfeld.ch

Konzerte

Calamus Trio tourt durch Kanton

Vom 24. Juli bis 30. Juli wird das Calamus Trio seine traditionelle Konzerttournee in Graubünden durchführen.

Das Calamus Trio, das viele Jahre mit einer Tournee das Bündner Konzertpublikum erfreut, besteht aus den Bündner Berufsmusikern Josias Just (Klarinette und Bassethorn) und Martin Zimmermann

(Klarinette, und Bassethorn) sowie der Zürcher Konzertpianistin Alena Cherny. In diesem Jahr umfasst das abwechslungsreiche und auf ein breites Publikum ausgerichtete Konzertprogramm unter anderem Werke von Dvorak, Krommer, Giampieri, Beethoven, Brahms, Chopin und Rota. Das für seine Spielfreude und die hervorragende musikalische Gestaltung bekannte Trio kommentiert die Werke auf eine informative und

humorvolle Art. Damit wird die klassische Musik den Konzertbesuchern auf eine besondere und beeindruckende Weise näher gebracht. Die Tournee beginnt am Samstag, 24. Juli, in Chur. (bt)

Samstag, 24. Juli: Chur, Regulakirche, 20.30 Uhr; Sonntag, 25. Juli: St. Luzisteig, Kirche, 19 Uhr; Montag, 26. Juli: Feldis, Kirche, 20.30 Uhr; Dienstag, 27. Juli: Andeer, ref. Kirche, 20.30 Uhr; Mittwoch, 28. Juli: Wiesen, Kirche, 20.30 Uhr; Donnerstag, 29. Juli: Alvaschein, Kirche Mistail, 20.30 Uhr; Freitag, 30. Juli: Lenzerheide, Hotel «Guarda Val», 20.30 Uhr.



Freuen sich auf die bevorstehenden Konzerte: Josias Just, Alena Cherny und Martin Zimmermann (von links). (zVg)

Lumnezia

Mit Radio Rumantsch ans Open Air

Radio Rumantsch (RR) berichtet auch in diesem Jahr wieder live vom Open Air Lumnezia. Im Vorfeld wird Radio Rumantsch zahlreiche Tagespässe verlosen. Dies sowohl über den Sender wie auch im Internet auf der Seite www.battaporta.ch.

Radio Rumantsch berichtet am Samstag und Sonntag, 23./24. Juli, jeweils von 18.20 bis 2 Uhr live vom Open Air Lumnezia. Während des ganzen Abends werden alle Acts live im Radio übertragen. Ausgestrahlt werden auch Mitschnitte der Nachmittagskonzerte. Radio Rumantsch berichtet natürlich auch über die einzigartige Festivalatmosphäre im Tal des Lichts, Neuigkeiten der Bands, was hinter den Kulissen so läuft, und natürlich kommen auch die Fans und Festivalbesucher zu Wort.

battaporta.ch – die Jugendplattform von Radio e Televisiun Rumantscha – präsentiert sich am Open Air Lumnezia mit einem Stand, organisiert laut Medienmitteilung Autogrammstunden mit den Stars, offeriert eisgekühlte Drinks und coole Spiele mit attraktiven Preisen.

Das Detailprogramm und noch viele weitere Zusatzinformationen rund um das Open Air Lumnezia sind auf der Internetseite www.battaporta.ch zu finden. (bt)

www.battaporta.ch